

Ein schöner Tag im Südpark

Der Südpark ist nicht nur Düsseldorfs größter, sondern auch der meist besuchte Park. Pflanzen- und Tierkunde, toben, klönen oder einfach nur spazieren. In dem 70 Hektar großen Areal ist wirklich alles möglich.

Von Ines Arnold

Kaum zu glauben, aber auch unter Düsseldorfern stößt man immer noch auf Eltern, die den Südpark nicht kennen. Oder zumindest nicht alle Ecken. Das wiederum ist kaum verwunderlich, bietet der mit 70 Hektar Fläche größte und noch dazu meist besuchte Düsseldorfer Park doch wirklich so viele unterschiedliche Bereiche, die vor allem von kurzen Kinderbeinen kaum an einem Tag abzulaufen sind. So halten sich die meisten an den ihnen vertrauten Orten auf – mit kleinen Kindern im Bereich des Kinderbauernhofs und des Cafés, mit älteren Kindern eher im Bereich des Volksgartens, der im Norden des Südparks liegt. Darüber hinaus bietet der Bereich um den Teich herum sowie zwischen den Kleingärten wunderschöne Wiesenflächen, um es sich auf Picknickdecken gemütlich zu machen, Ball oder Badminton zu spielen.

Für einen schönen Tag im Südpark können Besucher am Café starten, in dessen Nähe sich auch Streichelzoo und Spielplatz befinden. Hingucker sind hölzerne Porreestangen zum Klettern, daneben gibt es einen Spiel-Traktor, einen Kaufladen, Gemüseboxen und eine Nestschaukel, die ebenfalls an überdimensionierten Porreestangen hängt – alles eine Anspielung darauf, dass die Mitarbeiter der Werkstatt für angepasste Arbeit (WfaA), die auch Streichelzoo, Minigolfanlage, Hofladen und Café im Südpark betreiben, zuvor an dieser Stelle Gemüse anbauten.

Hinter dem Spielbereich liegt der Minigolfplatz. Auf ihm tummeln sich bei gutem Wetter Väter, die ihren Söhnen vor jedem Durchgang Monologe über die richtige Technik beim Putten halten oder junge Pärchen, die sich bei jedem Abschlag näher kommen. Sowie so ist der Park gerade an sonnigen Wochenenden ein absoluter Anziehungspunkt für Familien und Paare jeden Alters. „Der Südpark ist unser absoluter Lieblingspark. Nicht nur weil wir in der Nähe wohnen. Es gibt so viele schöne Bereiche für Kinder, da wird es nie langweilig“, sagt Diana Palm. „Und für uns Eltern gibt es das Café oder auch Biergärten.“

Auch der Hofladen nebenan ist eine Stippvisite wert. Verkauft werden selbstgemachte Frühlingshonig und Kräuter aus eigenem Anbau oder Gebäck aus der Südpark-Bäckerei. Beliebt sind aber vor allem die Holzspielsachen, die in der Schreinerei, einer WfaA-Betriebsstätte in Heerdt, hergestellt werden.

Proviant für die Entdeckungstour durch den Südpark gibt es, sofern der Hofladen schon geschlossen hat (Öffnungszeiten im Kasten), auch im angrenzenden Büdchen. Dort gibt es eine kleine, aber absolut ausreichende Auswahl an Getränken, Snacks oder auch Eis. Los geht es Richtung Bauernhof, ein weiterer Anziehungspunkt für Kinder, die schon am ersten Zaun beim Anblick der tapsigen Lämmer dahinschmelzen. Auf dem kleinen Rundgang des Bauernhofs begegnen den Kindern neben Ziegen, Eseln, Enten, Kaninchen und Bienen auch zwei riesige Schweine, die es sich im Schlamm gemütlich machen und sich durch nichts aus der Ruhe bringen lassen. Weil die Tiere durch die zunehmende Fütterung erkrankt sind, ist Füttern mit mitgebrachtem Futter verboten. Wer trotzdem gerne füttern möchte, kann Bio-Heucobs an den aufgestellten Automaten ziehen. Für Stefan Kreidewolf und Tochter Lina (2) ist der Bauernhof immer wieder einen Ausflug wert. „Meine Tochter liebt es hier. Ich finde es wichtig, dass sie schon früh

Gärten im Park

- 1 VHS-Biogarten
- 2 Dahliengarten
- 3 Irisgarten
- 4 Heckenlabyrinth
- 5 Rhododendrontal

Kunst im Park

- 6 Zeitfeld von Klaus Rinke
- 7 Wasserachse von Christian Megert
- 8 Skulptur von Erich Reusch
- 9 Kleine Stele von Ulrich Rückriem
- 10 Das Tor von Erwin Heerich

Kinderspaß im Park

- 11 Streichelzoo
- 12 Wasserspielplatz an der Emmastraße
- 13 Seilzirkus
- 14 Wasserspielplatz mit Floßteich

Gastronomie im Park

- 15 Café Bootshaus
- 16 Restaurant Haus Kolvenbach
- 17 Restaurant Haus Deichgraf
- 18 Café Südpark
- 19 Vereinsgaststätten
- 20 Restaurant Volksgarten

Grün gekennzeichnete Wege können mit dem Fahrrad befahren werden!

QUELLE: STADT DÜSSELDORF

WZ Grafik: Hilde

lernt, dass es die Tiere nicht nur in Büchern gibt“, sagt er.

Entlang der Gartenachse geht es Richtung Norden. Die Gartenachse überrascht mit unterschiedlichen Pflanzthemen, Dahlien-, Rosen-, Rittersporn- oder Duftgarten. Immer links haltend kommen Parkbesucher auch am VHS-Biogarten vorbei, in dem mustergültig vorgeführt wird, wie durch Rückbesinnung auf den Naturkreislauf ohne chemische Hilfsmittel gegärt werden kann.

Um zum Seilzirkus, einem Gelände mit mehreren Kletternetzen aller Schwierigkeitsstufen, zu gelangen, müssen Parkbesucher an der entscheidenden Stelle links abbiegen, nämlich auf Höhe des Fußballplatzes. Unmittelbar hinter dem Platz liegt der Seilzirkus, auf dem vor allem ältere Kinder Geschick und Mut auf die Probe stellen können. Und sogar Eltern haben richtig Spaß dabei, die Spitze des Kletternetzes zu erklimmen – wenn es denn klappt.

Wer mitgedacht und für die Kinder Laufrolle oder Fahrrad mitgebracht hat, kann nun in Richtung Wasserspielplatz durchstarten. Alle anderen machen vermutlich an dieser Stelle schon schlapp und müssen sich die letzte Etappe, den Weg zum Wasserspielplatz im Volksgarten, für den nächsten Besuch vorbehalten. Der Spielplatz an der Emmastraße begeistert schon die Generation, die nun selbst Kinder hat. Er bietet neben einem wasserspeienden Wasserdrachen und einer Wasserrutsche auch ein Piratenschiff, auf dem getobt werden kann. Seit März wird der Spielplatz umgebaut. Dafür werden nacheinander Teil-



„Kraut und Rüben“ nennt sich der neu angelegte Spielplatz nahe des Südpark-Cafés. Es gibt mehrere Kletter-Porreestangen, eine Nestschaukel und einen Spieltraktor.



Beim Anblick der Lämmer schmelzen nicht nur Kinder dahin. Im Südpark-Bauernhof gibt es darüber hinaus auch noch Esel, Schweine, Enten, Kaninchen, Ziegen, Gänse und Bienen zu bestaunen.

Fotos: arn

INFORMATIONEN ÜBER DEN SÜDPARK

GESCHICHTE: Zwei Entwicklungsschübe, die rund 90 Jahre auseinander liegen, gaben dem Südpark sein heutiges Aussehen. 1893 forderte Oberbürgermeister Ernst Lindemann im Programm für die Anlegung eines Volksgartens, der Volksgarten solle „möglichst den Charakter einer offenen im natürlichen Stil gehaltenen Gartenanlage tragen“. 1895/96 wurde der Volksgarten fertiggestellt. Er bot im 19. Jahrhundert die einzige Erholungsmöglichkeit für die Menschen aus den benachbarten Gründerzeitvierteln. In den 1960er-Jahren hatte sich neben dem Volksgarten eine Brachfläche mit einer ehemaligen Kiesgrube, wilden Schrottplätzen und unübersichtlichen Gärten zu einem hässlichen Hinterhof entwickelt.

Die Sanierung dieser Flächen erfolgte für die Bundesgartenschau 1987. So kommt man hin: Parkplätze gibt es „In den Großen Banden“. Besser ist die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln: Die Haltestelle Südpark ist mit den Bahn-Linien U71, U73, U79 und U83 oder Bus-Linien 723, 727, 731, 735, 827, 893 und SB57 erreichbar. Von dort aus sind es nur wenige Gehminuten zu Tieren, Café und neuem Spielplatz als Startpunkt für den Tagesausflug. **ÖFFNUNGSZEITEN:** Der Bauernhof im Südpark ist täglich von 8 bis 17.30 Uhr, das Café, in den großen Banden 58, von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Hofladen ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 14 Uhr geöffnet.



Der Seilzirkus ist bei Kindern und Eltern beliebt. Bastian Kuhn ist mit Sohn Mattis zum ersten Mal auf „Klettertour“.